

BTV 1975

Boßel- und Tischverein Deternerlehe e.V.



Im Herbst 1974 gingen die vier Pioniere des BTV Sonntags auf die Deternerleher Dorfstraßen zum Boßeln. Dies waren Gerd Lengner, Diedrich Bokelmann, Alfred Beyendorf und Willi Lindemann, der als Boßelkundler aus Großoldendorf zugezogen war. Schnell gesellten sich weitere Interessierte aus Deternerlehe dazu und kurze Zeit später fand ein erster Freundschaftskampf gegen den BV Klein-Remels statt, den man haushoch



verlor. Im Januar 1975 beschloss man ein Boßel- und Tischtennisverein in Deternerlehe zu gründen und trat so den Kreisverband 13 Leer und damit den FKV, den Friesischen Klootschießer Verband bei. Im Gründungsprotokoll trugen sich 23 Mitglieder ein, wenige Tage danach waren es schon über 50 und beim 25 jährigen Jubiläum waren es 220 Mitglieder. Wegen fehlenden geeigneten Räumlichkeiten schloß die Tischtennispartei ein. Gleich im Herbst 1975 startete der BTV mit den ersten Männermannschaften in die Punktspielsaison und konnte hier die ersten Erfolge erzielen. Schon in der folgenden Saison 1976 nahmen auch die Frauen vom BTV an den Punktspielen teil.

1980, fünf Jahre nach der Gründung nahmen acht Werfer/innen des BTV an den Landesmeisterschaften teil. Hier werfen jeweils die drei besten Werfer der sechs ostfriesischen Kreisverbände um die Einzelmeisterschaft. Der Jugendwerfer Günter Roelfs vom BTV gewann hier die Goldmedaille. 14 Tage später fanden die FKV-Meisterschaften statt, an den jeweils die drei besten Werfer der beiden Landesverbänden Ostfriesland und Oldenburg teilnehmen. Auch hier konnte Günter Roelfs die Goldmedaille gewinnen. Alle beim BTV glaubten damals das diese Platzierungen für lange Zeit nicht wieder zu erreichen wären. Aber 21 BTV-Werfer konnten bis zum heutigen Tag 51 Medaillen bei diesen Meisterschaften gewinnen. Henny Grüssing vom BTV gewann acht Medaillen bei den Landesmeisterschaften und fünf Medaillen bei den FKV-Meisterschaften und führt seit über 20 Jahren die Ranglisten im Kreisverband Leer an und ihre Leistung wird noch lange Zeit unerreichbar bleiben.



Der BTV feiert seit seiner Gründung jedes Jahr im Sommer sein Boßelfest. Hier werden die Sieger der Vereinsmeisterschaften, des Pokalboßeln und des Königswerten geehrt. Die Einwohner stellen hierzu jedes Jahr bunte Festbögen an den Dorfstraßen auf. Die Deternerleher unterstützen bei Bedarf den BTV, der ansonsten durch die Arbeit des Vorstands finanziell gut aufgestellt ist. So halfen die Einwohner mit Spenden beim Erwerb der Vereinsfahne die zum 10-jährigen Bestehen angeschafft wurde. Die Fahnenweihe 1985 die mit einer festlichen Feier und einen Umzug durchs Dorf stattfand war einer der Höhepunkte der Vereinsgeschichte.



Mitte der Achtziger beschlossen einige Damen des BTV ihre sportliche Fitness und für die tolle Kameradschaft eine Gymnastikgruppe ins Leben zu rufen und so hat das „T“ in BTV, „T“ für Turnen, Gymnastik nachdem es die Tischtennisabteilung nicht mehr gibt wieder eine Berechtigung. Diese kleine, aktive Gymnastikgruppe wurde über lange Jahre von der auch beim Boßeln über die Kreisgrenzen bekannte und erfolgreiche Else Voss geleitet.

Ende der Achtziger wurde der Wunsch nach einen befestigten Festplatz immer lauter. Durch einen glücklichen Zufall wurde das Land hinter dem Dorfplatz frei und mit Hilfe der Gemeinde wurde dies Land zu Gemeindeland und der BTV konnte mit Hilfe von Spenden und mit tatkräftiger Unterstützung der Einwohner im März 1989 so den Dorfplatz etwa auf die dreifache Fläche vergrößern. Hierzu mussten mit etlichen Traktoren Sand von der Sandkuhle in Barge geholt werden, um das Stück Land zu befestigen. Seit dieser Zeit ist hier ein Spielplatz untergebracht, der BTV feiert hier sein Boßelfest und bei Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus dient dieser Platz als Abstellfläche für Autos. Die Anschaffung der Vereinsfahne, die festliche Fahnenweihe und der Ausbau des Dorfplatzes sind wichtige Eckpunkte der Amtszeit des damaligen langjährigen Vorsitzenden Johann Epkes.

Nachdem 2004 die Vereinsgaststätte „Zur Brücke“ ihre Türen schloss, musste der BTV vorübergehend Unterschlupf beim Ortsverein im Dorfgemeinschaftshaus suchen. Da die Spieltermine und die damit verbundenen Spielertreffen mit den Terminen des Ortsverein, z.B. Kindergottesdienst und Familienfeiern im Dorfgemeinschaftshaus, nicht in Einklang zu bringen waren und der BTV keinen richtigen Platz für seine Vereinsfahne und seine Trophäen hatte wurde mit finanzieller Unterstützung der Einwohner, der Gemeinde und der Samtgemeinde und vielen fleißigen Helfern 2005 ein Vereinsheim am Dorfgemeinschaftshaus angebaut. Im Oktober 2005 konnte der BTV sein Vereinsheim mit einer gut besuchten Einweihungsfeier in Betrieb nehmen. Hier im Vereinsheim finden jetzt die Vereinsfahne, die vielen Pokale des BTV und das gemütliche Beisammensein nach den Wettkämpfen ihren Platz. Bei Beerdigungen, die Trauerandacht findet im Dorfgemeinschaftshaus statt, wird das Vereinheim gern für die anschließende Teetafel genutzt.





Erstmals wurde im Jahr 2000 neben den Vereinsmeisterschaften ein/e BTV-Boßelkönig/in ausgeworfen. Dieses Turnier ist in seiner Art wohl einzigartig im gesamten FKV-Gebiet. Nachdem im Juni beim Pokalboßeln sich die Werfer/innen hierfür qualifizieren können, geht es im August im Achtelfinale im direkten Vergleich, Werfer gegen Werfer mit jeweils 3 Würfeln mit der Gummiboßel und der Holzboßel. Im September beim Viertelfinale sind es dann jeweils 4 Würfel mit den verschiedenen Boßeln. Im April sind es im Halbfinale dann jeweils 5 Würfel und im Finale im Juni sind es dann jeweils 6 Würfel. Dann steht pünktlich zum Boßelfest der/die neue BTV-Boßelkönig/in fest. Während bei der

Qualifikation jeweils zwei Würfel mit der Gummiboßel und der Holzboßel immer wieder von der gleichen Stelle abgeworfen werden und hier die Gesamtmetierzahl über die Qualifikation entscheidet, wird bei den Finalrunden auf Strecke geworfen, das heißt wer mit seinen Würfeln die größte Strecke zurücklegt ist eine Runde weiter.

Die beiden Königspokale wandern zehn Jahre und danach kommen sie ins Vereinsheim. Der Königspokal „Willi Lindenmann“ und der Königinnenpokal „Henny Grüssing“ haben bereits ihre Heimat im Vereinsheim gefunden. Gegenwärtig geht es beim Königsworfen um den Männern „Johann Epkes“ Königspokal und bei den Frauen um den „Else Voss“ Königinnenpokal.

Neben der Punktspiel-Saison finden beim BTV immer wieder Freundschaftskämpfe und Treffen mit anderen Vereinen statt, wie das alljährliche Osterboßeln der Männer mit Ihausen, der Freundschaftswettkampf der Frauen mit Mullberg und seit kurzen die Freundschaftskämpfe der Männer mit Stapel und wieder mit Klauhörn. Während 2004 die Pläne für den Bau des Vereinsheim konkrete Formen annahm, sah der Vorstand die Hilferufe des Boßelverein aus Sandelermöns, Kreisverband Jeverland im Internet, der seine neu errichtete Vereinsheim-Blockhütte durch einen Brand verloren hatte und so alles verloren hatte. Der BTV-Vorstand entschied sich sofort für eine Geldspende, die durch die eignen Baupläne ihre logische Grenze in der Höhe fand. Die spontane Hilfe aus einem anderen Kreisverband fand bei den Mönsern so großen Anklang das beide Vereine nach Fertigstellung der Vereinsheime 2007 einen Termin zu einem Freundschaftstreffen fanden. Bei diesen Treffen stellte sich schnell raus, das beide Vereine etwa gleich ticken und sich die Mitglieder super verstanden und so ist es nur logisch das diese Treffen alljährlich stattfinden.



Etwa seit 20 Jahren können interessierte Gruppen beim BTV das Deternerleher Boßeldiplom ablegen. Nach einer theoretischen Einführung in die Geschichte und die Geheimnisse des alten Friesenspiels „Boßeln“ werden Mannschaften ausgelost und es geht mit Unterstützung aktiver Werfer auf die Deternerleher Boßelstrecke. Hier wird möglichst nah nach den offiziellen Regeln des FKV geboßelt, ohne den bei Hobbyboßlern so beliebten Bollerwagen. Nach dem Boßeln müssen die Teilnehmer 20 schriftliche Fragen zum Friesenspiel beantworten und erhalten dann das Boßeldiplom. Hierzu konnte der BTV neben Busreisen mit Doktoren und Professoren, Kegelvereinen, Wohnmobilmfahrer, Sportvereine, Firmenfeiern, ein Lionsclub, auch ein Filmteam samt Ostfriesischen Hauptdarsteller, ein Pastor mit seinen Geburtstagsgästen (an diesen Tag hatte der BTV, die wahrscheinlich jemals im FKV-Gebiet vorgekommene, höchste Pastorendichte auf einer Boßelstrecke), begrüßen.



Im Februar 2005 besuchten zwei Gruppen den BTV zum Boßeldiplom. Die eine Gruppe setzte sich aus Mitgliedern einer Chinareise aus verschiedenen Teilen Deutschlands zusammen. Diese Gruppe fand soviel Spaß am Friesensport, das nach Beratung ob es wieder zur Chinesischen Mauer oder zum BTV gehen soll, der BTV den Vorzug erhielt. Seitdem kommt diese Gruppe, heute der harte Kern aus Euskirchen bei Köln, jedes Jahr im Frühjahr zum Boßeln und ist jetzt mit Snirtje, Pingelschnaps, Rum mit Bunk, Kinnertoen und anderen ostfriesischen Geflogenheiten vertraut.

Winter 2010 erhielt der Vorsitzende des BTV eine Email von Matthew Ridge. Dieser schrieb das er in der Nähe von Stuttgart arbeite und sich für den Boßelsport interessiere und gern einmal bei einem Boßelturnier zuschauen möchte. Er käme aus Tasmanien, eine Insel südlich von Australien und er wolle während seines Aufenthaltes in Deutschland soviel wie möglich kennen lernen. Der Vorsitzende schrieb ihn zurück, das er selbst an einen Freundschaftskampf teilnehmen könne. Nach einem regen Emailverkehr über Termin und eine Wegbeschreibung nach Deternerlehe sollte der Emailsreiber am Ostermontag in Ihausen am Osterboßeln teilnehmen. Einige im Verein waren sich sicher das hier jemand den Vorsitzenden auf den Arm nehmen wollte. Einige Tage vorherieß es, ob man sich in Ihausen treffen könne, weil man wegen der langen Anreise von Peine, den Wohnort der Freundin, den Termin in Deternerlehe nicht schaffen könnte und direkt nach Ihausen fahren würde. Am Montagmorgen um 8:45 Uhr, Treffen mit den Ihausener war die ganzen Jahre um 9:30 Uhr, rief der Australier an, das sie, die Freundin und ein Arbeitskollege in der Nähe von Oldenburg



wären und sie nicht sicher wären ob sie es bis 9:30 Uhr schaffen würden. Die Männer des BTV machten sich auf den Weg nach Ihausen. Dort wurden wie üblich nach der Begrüßung die Mannschaften eingeteilt und die ersten gingen auf die Strecke. Beim Anruf des Vorsitzenden, wie lange sie noch brauchten, hieß es dann, das man etwa in zehn Minuten da wäre. Gerade bevor die Mannschaft mit dem Vorsitzenden starten sollte, bog ein Auto um die Ecke und tatsächlich war des der Australier. Die drei Besucher wurden in die letzten beiden Mannschaften mit eingebaut und dann lernte der Australier das alte Friesenspiel kennen. Nach dem Boßeln erhielt der Australier noch eine alte original Pockholzboßel vom BTV und von den Ihausenern spontan den alten Metallkorb eines Krabbers (Boßelsucher). Einige Tage später erhielt der BTV eine Email mit den Dank des Australiers und der Aussage das es allen viel Spaß gemacht hätte.

Bei der Jahreshauptversammlung und beim Boßelfest 2012 wurden die Schriftführerin Irmgard Weber, der Geschäftsführer Friedrich Möller und der 1. Vorsitzende Dieter Rademacher für über 20 Jahre Vorstandsarbeit vom Kreissportbund Leer und vom Klootschießer und Boßel-Kreisverband 13 Leer geehrt. Auch andere Positionen im Vorstand sind seit vielen Jahren gleichbleibend besetzt. Durch die lange harmonische Zusammenarbeit des Vorstands, den Einsatz der Vereinsmitglieder, die Unterstützung der Einwohner, der Sponsoren, der Gemeinde und den über den Ehrgeiz, immer im Vordergrund stehenden Spaß am Friesenspiel und der Kameradschaft ist und wahr das Geheimnis des angenehmen Erfolges des BTV.

Neben den sportlichen Erfolgen, durch das gesellschaftliche Leben wie Boßelfest, Olljohrboßeln, Osterfeuer, Maifest, Verknoblung, Saisonabschluß, Radtouren, interne Weihnachtsfeiern und vieles mehr, was der BTV macht oder schon gemacht hat, gehört der BTV zu Deternerlehe und wird hoffentlich immer ein wichtiger Teil von Deternerlehe bleiben. Mehr Infos über das aktuelle Vereinsleben und die Geschichte des Vereins findet der Interessierte im Internet unter www.btv1975.de und vielleicht kann der BTV den Interessierten mit einen dreifachen Fleu Herut bei einer seiner Veranstaltungen oder im Verein begrüßen.

Fleu Herut
Dieter Rademacher
1. Vorsitzender

